



Leipziger Gartenfreund



Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



Foto: H. Zell / CC BY-SA 3.0

Mai 2024

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Juni 2024.

Kleingärtner helfen beim Leipziger Frühjahrsputz

Am 13. April 2024 fand der Frühjahrsputz der Stadt Leipzig statt. Auch rings um den Kleingärtnerverein (KGV) „Elstertal 1905“ e.V. wurde eifrig Unrat und Müll gesammelt.

Mehr als 35 fleißige Helferinnen und Helfer aus unserem KGV „Elstertal 1905“ e.V. beteiligten sich an der Aktion „Frühjahrsputz“. Sie sorgten ge-

meinsam mit dem Betriebsleiter des Eigenbetriebs Stadtreinigung Leipzig, Thomas Kretzschmar, sowie dem Bürgermeister für Umwelt, Klima, Ord-

nung und Sport, Heiko Rosenthal, dafür, die Wald- und Wegeflächen im Umfeld unserer Kleingartenanlage von Müll zu befreien. Es hat bei uns zu großem Unverständnis geführt, dass die Menschen ihren Unrat offensichtlich mit einer erheblichen Gleichgültigkeit im Lebensraum von Tieren und Pflanzen entsorgen.

Wir bedanken uns bei Robby Müller, dem Vorsitzenden des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V., sowie bei Herrn Kretzschmar und Bürgermeister Rosenthal für die Koordination und tatkräftige Unterstützung der gelungenen Aktion und werden in jedem Fall in den kommenden Jahren wieder unseren Beitrag zum Frühjahrsputz leisten.

Henry Aulich

1. Vorsitzender

KGV Elstertal 1905 e.V.



Zum Titel

Das Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) ist in vielen Kleingärten zu sehen. Seine weißen, glockenförmigen Blüten sind jedem Naturfreund bekannt. Nach der Bestäubung durch Bienen entwickeln sich die roten Früchte, die von Amseln und Drossel gefressen werden und so die Samen verbreiten. Außerdem erobert die Pflanze durch ihr Rhizom neues Terrain. So schön das Maiglöckchen auch aussieht, ist doch Vorsicht geboten: Alle Teile der Pflanze sind für Menschen hochgiftig, Kinder sind besonders gefährdet. **-ad**

Foto: H. Zell / CC BY-SA 3.0

„Die Wühlmäuse“ holten sich den Pokal

Mit 2.174 Punkten ließ das Team „Die Wühlmäuse“ aus dem Kleingärtnerverein (KGV) „Schreiber Hauschild“ e.V. nichts anbrennen und holte sich Sieg und Wanderpokal beim diesjährigen Bowlingcup der Leipziger Kleingärtner. Platz zwei in der Wertung belegte mit 2.130 Punkten die Mannschaft des KGV „Brandts Aue“ e.V., auf dem Bronzerang landete mit 2.094 Punkten das Team „Seilbahn I“ aus dem gleichnamigen Verein. Den Preis für das Team mit den wenigsten Punkten erkämpfte sich die Mannschaft des KGV „Mittelpunkt Mölkau 1920“ e.V.

Insgesamt 25 Teams aus Vereinen des Stadt- und des Kreisverbandes hatten sich der Herausforderung gestellt und beim Kampf um Pins und Strikes jede Menge Spaß. Trotz allen Spaßes können sich die erzielten Ergebnisse durchaus sehen lassen. Die besten Einzelspiele bestritten Veronika Jäger (Die Wühlmäuse, 172) und Iliver Jangisch (Seilbahn I, 246).

Ihr Verein war nicht am Start? Dann stellen Sie doch 2025 einfach eine Mannschaft zusammen und melden Sie Ihre Punktejäger bei der nächsten Auflage des Bowlingcups. **-ad**

Aus dem Inhalt

Symbolische Ehrung bei kaltem Aprilwetter	4	Gerd Schmidt will es wissen	13
3 Fragen an ... Dieter Schott, Vorsitzender „Erholung“ e.V.	4	Kinder- und Sommerfeste	13
Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (65): „Immerglück“ e.V.	6	Letzte Chance für die Bildungsfahrt zur Blumeninsel Mainau	13
Nachtrag zu „An den Sprikken“ e.V.	6	Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (60): das Vorfrühlings-Alpenveilchen	14
Die Kinderseite „Der kleine Gartenfreund“	7	Neue Reihe „Kräuter im Kleingarten“: Löwenzahn	15
Photovoltaik-Anlagen im Kleingarten: Lohnt sich die Anschaffung für Umwelt und Geldbörse?	8	Fotografenglück im Aprilregen	16
Der Kreisverband gratuliert	8	Zecken: Sachsen ist jetzt FSME-Risikogebiet	16
Interessante Schulung zum „KGV-Programm“	9	Altes Gartenwissen: Pflanzen als „Wetterapp“	17
Terminübersicht des Kreisverbandes	9	Die Natur des Jahres 2024: die Grasnelke	18
Terminübersicht des Stadtverbandes	10	Heilende Pflanzen vor unserer Haustür: Kerbel	19
Der Stadtverband gratuliert	10	Impressum	19
Über den Gartenzaun gefragt	11	Hier spricht die Gartenfachkommission: Was tun gegen den Erbsenwickler und andere Plagegeister?	20
Runde Sache: Rankgerüst mal anders	11	Zeigen Sie ein Herz für Schmetterlinge	20
Unsere Rechtsecke: Verkehrssicherungspflicht	12	Notrufe und Ansprechpartner	20

Willkommen beim 33. Tag des Gartens!

Der Leipziger Tag des Gartens ist zugleich Tradition und alljährlicher Höhepunkt im Kleingartenwesen der Stadt. In diesem Jahr findet er am 15. Juni in der Anlage des Kleingärtnervereins (KGV) „Erholung“ statt.

Gemeinsamer Veranstalter des Tages des Gartens sind die beiden Leipziger Kleingärtnerverbände, der Stadt- und der Kreisverband, in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Ausrichterverein. Vereine, die in ihren Anlagen entsprechende Möglichkeiten haben, können sich bewerben.

Mit dem Tag des Gartens sollen der Öffentlichkeit am Beispiel des Ausrichtervereins die Bedeutung und die Leistungen der Kleingärtner für den Erhalt der Lebensqualität in der Stadt bewusst gemacht werden. Darauf ist das Programm des Tages ausgerichtet.

Das ist auch beim 33. Tag des Gartens so. Die Einladungen sind verschickt und die Vorbereitungen laufen planmäßig. Zur Veranstaltung werden neben Kleingärtnern auch Gäste aus der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik sowie Partner aus Ämtern und Einrichtungen erwartet. Höhepunkt der Tagesordnung sind stets die Auswertungen des jeweiligen kommunalen Wettbewerbes; in diesem Jahr geht es um den „Naturnahen Kleingarten“. Auch die Ehrungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Leipziger Kleingartenwesen mit einer Ehrenurkunde des Oberbürgermeisters und dem Pflanzen eines Baumes sind eine gute Tradition.

Manche Vereine verbinden den Tag mit der Übergabe bzw. Einweihung neu geschaffener Einrichtungen auf Gemeinschaftsflächen (z.B. Kinder-



Auszeichnungen sind stets ein Höhepunkt beim Tag des Gartens. Foto: SLK

spielplatz, Seniorengarten, Gemeinschaftskompostanlage usw.).

Die meisten Ausrichtervereine veranstalten an diesem Tag auch ihr Kinder- und Sommerfest mit einem vielseitigen Familienprogramm. Das hat auch der KGV „Erholung“ e.V. so organisiert. Die Leipziger Kleingärtner und Gäste sind herzlich eingeladen.

Auch wenn wir seit 1992 in jedem Jahr einen Tag des Gartens veranstalten (s. „Leipziger Gartenfreund“ 7/2023), ist das keine Leipziger Erfindung. Der Bundesverband (BDG/BKD) führt seit 1984 jährlich Veranstaltungen anlässlich des Tages des Gartens durch. Der erste Tag des Gartens des BDG fand 1984 in Hamm (Westfalen) im Rahmen der Landesgartenschau statt.

Im Jahr 2014 war Leipzig mit dem KGV „Dr. Schreiber“ e.V. Gastgeber für den Tag des Gartens des BDG. *-r*
(s. auch „3 Fragen an ...“ auf S. 4)

Waschbär?

GartenJäger helfen
bei Problemen mit
Waschbär, Marder & Fuchs
Schnell und unkompliziert



GartenJäger

0341 2535 2283

0176 5775 7003

info@gartenjaeger.de

Rufen Sie uns an !

Der Einzug der Vereinsfahnen mit musikalischer Begleitung bei der Eröffnung.





Heiko Rosenthal würdigt das ehrenamtliche Engagement von Mathias Schocht (l.).



Klaus-Peter Köhler, mit 85 noch Vorsitzender des KGV „Am Wahrenen Wasserturm“.



Roland Ellenberger (l.) war über 30 Jahre Schatzmeister. Fotos: SLK

Symbolische Ehrung bei kaltem Aprilwetter

Endlich war es so weit. Am 19. April 2024 wurden die Ehrenamtsbäume des vergangenen Jahres mit einer symbolischen Pflanzung an die Ausgezeichneten übergeben.

Bei typischem Aprilwetter – Regen, einstellige Lufttemperaturen und Wind – waren außer den Ausgezeichneten kaum Vereinsmitglieder dabei. Dennoch war die Sache erfolgreich, denn die richtigen Leute waren vor Ort. Dazu gehörten Bürgermeister Heiko Rosenthal, vom ASG waren Fachbereichsleiterin Karin Haberkern und Sachbearbeiterin Nicole Wilkens anwesend, vom Kleingartenbeirat Vor-

sitzender Konrad Riedel; vom Stadtverband Holger Große im Auftrag von Robby Müller und vom Kreisverband Vorsitzender Ralf-Dirk Eckardt.

Pünktlich 14 Uhr ging es im Kleingärtnerverein (KGV) „Nach Feierabend“ e.V. los. Gartenfreund Mathias Schocht, langjähriger ehemaliger Vorsitzender, hatte sich einen Walnussbaum ausgesucht. Nachdem Heiko Rosenthal die Leistung gewürdigt hat-

te, wurde noch die obligatorische Messingplatte mit den nötigen Informationen angebracht und der Baum etwas angegossen. So war das auch bei Klaus-Peter Köhler, langjähriger Vorsitzender im KGV „Am Wahrenen Wasserturm“ e.V. Er bekam einen Rotlaubigen Trompetenbaum. Roland Eilenberger, ehemaliger Schatzmeister im KGV „Kultur“ e.V., hatte sich für einen Säulen-Tulpenbaum entschieden. -r

3 Fragen an ...

... Dieter Schott, Vorsitzender des Kleingärtnervereins (KGV) „Erholung“ e.V.



Der KGV „Erholung“ e.V. ist Ausrichter des 33. Tages des Gartens am 15. Juni. Was hat den Vorstand zur Bewerbung veranlasst?

Der Tag des Gartens ist alljährlich ein Höhepunkt im Leipziger Kleingartenwesen. Das hatten wir 1996 beim 5. Tag des Gartens, den unser Verein ebenfalls ausgerichtet hatte, schon erfahren. Er ist eine gute Möglichkeit für wirksame Öffentlichkeitsarbeit.

Das haben wir auch 2022 bei der Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen (KGA) gespürt, wo bei uns Start und Ziel war. Unsere Anlage ist in guter Ordnung. Wir können dem Anliegen des Tages des Gartens, die Leistungen der Klein-

gärtner für den Erhalt der Lebensqualität in der Stadt zu präsentieren, wirkungsvoll gerecht werden.

Wie ist der Stand der Vorbereitung für diesen Höhepunkt im Leipziger Kleingartenwesen?



Dieter Schott

Mit den Vorbereitungen liegen wir im Zeitplan. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtverband und weiteren Partnern funktioniert gut. Die materiellen Erfordernisse und die reibungslose Durchführung der Festveranstaltung sind gesichert. Die

Einladungen sind verschickt. Die Vereinsmitglieder sind gut vorbereitet. Die Mitwirkung der Vereine beim Einmarsch der Vereinsfahrten könnte noch etwas besser sein.

Was können die Besucher und Gäste am 15. Juni in der Anlage erleben?

Die Festveranstaltung beginnt 10.30 Uhr mit dem Einzug der Vereinsfahrten und wird gegen 12 Uhr beendet sein. Danach können sich die Leipziger Bürger und Gäste bei unseren Familienprogramm mit Interessantem für Groß und Klein erfreuen.

Ein Tipp: Es ist empfehlenswert, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, da es im angrenzenden Wohngebiet nur sehr eingeschränkte Parkmöglichkeiten gibt. Am besten gelangen Sie zu uns mit Straßenbahn bzw. Bus der Linien 9 und 70 bis Richard-Lehmann-/Arthur Hoffmann-Straße bzw. mit Linie 10 bis Wiedebachplatz.



LANDES GARTENSCHAU

Bad Dürrenberg 2024

19.04. – 13.10.



Da blüht uns was!

Salzkristall & Blütenzauber

www.laga-badduerrenberg.de

■ Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine (65)

In unserer Artikelserie zur Vereinsgeschichte geht es heute um den KGV „Immerglück“ e.V., dessen 2,16 ha große Anlage in der Zweinaundorfer Straße 69 im Osten Leipzigs liegt.

Die Geschichte des Vereins ist insofern etwas rätselhaft, da seine exakten Gründungsdaten schwierig nachzuweisen sind. In einer Zeitungsnotiz aus dem Jahr 1930 wird berichtet, dass der Verein „Immergrün“ am 19. Oktober 1930 sein 30-jähriges Stiftungsfest gefeiert hat. Das lässt den Schluss zu, dass der Verein am 19. Oktober 1900 gegründet wurde – allerdings unter dem Namen „Uhlmanns Gartenverein“. Die amtlich beglaubigte Existenz des Vereins ist hingegen erst 1906 nachweisbar. Der Verein nahm am 1. Juli 1906 den Namen „Immergrün“ zu Leipzig-Anger-Crottendorf an.

Es wurde eine Satzung beschlossen und die Eintragung in das Vereinsregister vollzogen. Im Mittelpunkt des Vereinslebens standen vor allem die Geselligkeit und die Arbeit mit den Kindern. Es wurden regelmäßig Kinder- und Sommerfeste, Umzüge und andere Veranstaltungen durchgeführt. Fast immer war eine Tombola dabei. Die dabei erzielten Überschüsse wurden für die Milchkolonie des Vereins verwendet.

Im Jahr 1921 hatte der Verein 84 Mitglieder. Zu einem gravierenden Einschnitt kam es am 10. Oktober 1933. Im Rahmen der Gleichschaltung wurde auf Anordnung der Stadtgruppe Leipzig der Kleingärtner die Auflösung des Vereins und die Verschmelzung mit dem Verein „Anger-Crottendorf“ e.V. beschlossen. Herr Thilo Lippold übernahm die Funktion des Liquidators. Er war allerdings mit der Auflösung des Vereins nicht recht zufrieden und erfüllte seine Aufgaben etwas schleppend.

So konnte er 1937 im Rahmen eines Rechenschaftsberichtes verkünden, dass der Verein 68 Mitglieder als Pächter und 25 passive Mitglieder hatte. Am 15. April 1939 meldete Herr Lippold dann dem Amtsgericht die vollzogene Liquidation. Damit endete die Existenz des Vereins „Immergrün“.

Über Kriegsschäden in der Anlage ist nichts bekannt. In einem Adress-



Eine historische Laube im Kleingärtnerverein „Immerglück“ e.V.

Foto: SLK

buch von 1947 trat ein Verein „Immerglück“ in Erscheinung. Es wird angenommen, dass es nach dem Zweiten Weltkrieg (etwa 1946/1947) zur Abspaltung vom Gartenverein „Anger-Crottendorf“ gekommen ist. Der Verein wurde in die damals bestehende Struktur des Kleingartenwesens eingeordnet und war – wie alle anderen Vereine auch – eine Gartensparte.

Auch unter den neuen Bedingungen entwickelte sich ein reges Vereinsleben. Das geräumige Vereinshaus (auch als Kulturheim bezeichnet und wahrscheinlich 1925 gebaut) war in diesem Zusammenhang sehr wertvoll.

Mit der politischen Wende 1990 begann auch für den KGV „Immerglück“ eine neue Zeit. Der Verein musste eigenständig arbeiten, eine Satzung wurde beschlossen und am 23. August 1990 unter „Immerglück“ e.V. die Eintragung in das Vereinsregister vollzogen.

Im Jahr 1991 umfasste die Anlage 140 Parzellen, die sich in drei Anlagenteilen befinden. Alle Gärten hatten Wasser- und Elektroanschluss. Von den drei Anlagenteilen ist vor al-

lem der Teil 1 zugänglich. Gegenwärtig gibt es in der Anlage 103 Parzellen, eine kleine Spielwiese und eine öffentliche Vereinsgaststätte mit Freisitz, direkt am Haupteingang der Anlage. Die Anlage ist ein Etappenziel mit Stempelstelle bei der 19. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen. -r

Quelle: „Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten“, Umweltconsult e.V., 1900 bis 1914, Broschüre 2, Teil 1

■ Nachtrag zu „An den Sprikken“ e.V.

In Folge 64 unserer Artikelserie „Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärtnervereine“ ging es um den KGV „An den Sprikken“ e.V. Ein aufmerksamer Leser wies die Redaktion auf die fehlende Quellenangabe hin. Diese Information reichen wir natürlich gern nach. Der o.g. Beitrag entstand unter Verwendung der Broschüre „Kleingärtnerverein An den Sprikken e.V.“, herausgegeben von Umwelt Consult e.V., Kolonnenstraße 25a, 04109 Leipzig (ohne weitere bibliographische Angaben).



Der kleine Gartenfreund

Lenny und der coole Kistengarten



Foto: Pixabay

Was tun, wenn die Großen die Beete im Kleingarten alle schon belegt haben?
Kein Problem!

Lenny organisiert sich eine alte Obstkiste und legt sie mit Folie aus. Perfekt ist z.B. ein übriggebliebenes Stück Teichfolie oder etwas ähnliches. Fragt doch mal die Eltern oder Großeltern, dann findet sich sicher etwas.

Damit sich das Gieß- und Regenwasser nicht staut, schneidet Lenny vorsichtig ein paar kleine Löcher in die Folie.

Danach füllt er die Kiste mit Erde. Nun braucht er noch Samen und Pflanzen.

Was steht auf Lennys Einkaufsliste?

Pflanzen: Kohlrabi, Tomaten, Salat, Elefanten-Kartoffeln

Samen: Radieschen, Blumen, Erbsen, Zwiebeln, Mangold

Mit kleinen Namensschilder macht Lenny seinen Kistengarten komplett. Weil ihm das alles so viel Spaß gemacht hat, sucht er schon nach

einer zweiten Kiste ;-) In diese Kiste kommen Samen für Thymian, Borretsch, Minze und Basilikum. Damit macht Lenny den Bienen, Hummeln und Schmetterlingen eine große Freude.

Was möchtest Du in Deinem Kistengarten einpflanzen oder aussäen? Trage es doch einfach hier ein:

Pflanzen

Samen

<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>



Hast Du Fragen oder Ideen, dann schreibe mir einfach an lenny@leipziger-kleingartner.de

■ Photovoltaik-Anlagen im Kleingarten: Lohnt sich die Anschaffung für Umwelt und Geldbörse?

Über „Photovoltaik“ wird unter Kleingärtnern viel diskutiert. Es gibt dazu viele Hinweise, auch von den Kleingärtnerverbänden. Oft stehen rechtliche Fragen im Vordergrund. Aber auch andere Aspekte zählen.

Unbestritten ist die rechtliche Zulässigkeit jeglicher Photovoltaik-Anlagen die grundlegende Voraussetzung für alle weiteren Überlegungen. Es sollte aber auch daran gedacht werden, inwieweit eine solche Anlage sich für den Betreiber finanziell „rechnen“ kann bzw. welchen ökologischen Beitrag zur Energiewende die Einzellösungen auf der Parzelle leisten können. Häufig wird der Wunsch nach einer parzellenbezogenen Anlage ja mit der Möglichkeit verbunden, Geld zu sparen und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Ausgehend davon, dass die Bestimmungen des Bundeskleingartengesetzes beachtet werden, zeigt sich aber, dass solche Einzelanlagen aktuell weder ökonomisch noch ökologisch sinnvoll sind. Es sollten die Anschaffungskosten gründlich berechnet und den zu erwartenden Einsparungen gegenübergestellt werden.

Dabei kommt es nicht nur auf den Kaufpreis der Anlage an. Es können sich weitere Kosten ergeben, die u.a. im Zusammenhang mit Festlegungen in diesbezüglichen Dokumenten der Vereine und Verbände entstehen (s. Übersicht rechts unten).

Bei einem regulären kleingartentypischen Stromverbrauch (BKleingG: Die Gartenlaube ist kein Wochenendhaus!) wird sich zeigen, dass die An-



Beim Thema Photovoltaik im Kleingarten sind nicht nur rechtliche Fragen zu klären, sondern auch über die Sinnhaftigkeit des Vorhabens unter finanziellem und ökologischem Blickwinkel nachzudenken.
Foto: Klaus Holl / gemeinfrei

schaffung einer Photovoltaik-Anlage im Kleingarten wirtschaftlich wenig sinnvoll ist. Das trifft auch auf die ökologische Sinnhaftigkeit zu.

Es dauert eine Reihe von Jahren, bis der kleingartentypische Solarstromverbrauch den allein bei der Produk-

tion der Anlagenkomponenten aufgewendeten Energieeinsatz wieder kompensiert hat. Bei gründlicher Betrachtung wird sich zeigen, dass Photovoltaik-Anlagen im Kleingarten wenig sinnvoll sind.

Quelle: „Der Fachberater“, 2/ 2024

Wir gratulieren herzlich

Roswitha Petzold,

Vorsitzende des KGV „Zur Erholung“ e.V., zum 81. Geburtstag,

Lothar Straube,

Vorsitzender des KGV „Zum Kirchblick“ e.V., zum 75. Geburtstag,

Ute Kranz,

Vorsitzende des KGV „Naturfreunde Taucha“ e.V., zum 71. Geburtstag, **und**

Ute Eggert,

Vorsitzende des KGV „Am Kärrnerweg“ e.V., zum 68. Geburtstag

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.



Beispiele für anfallende Kosten

- Installation durch eine Fachfirma
- Bei Installation auf der Laube: Nachweis der Statik der Laube, auch bei Extremwetterereignissen
- Nachweis der sicheren Aufstellung/Anbringung der Module
- Pächterwechsel: Nachweis des technischen Zustandes der Anlage; evtl. Abbau und Entsorgung der Anlage
- Nachweis der Sicherheit der Anlage bei längerer Abwesenheit des Pächters in sommerlichen Spitzenzeiten
- Ausreichende Haftpflichtversicherung für Risiken, die durch Anbringung und Betrieb der Anlage entstehen

■ Interessante Schulung zum „KGV-Programm“

Natürlich kann man einen Kleingärtnerverein auch mit Papier und Stift erfolgreich führen. Allerdings machen es moderne Technik und die passenden Programme den Vorständen ein wenig leichter.

Der Landesverband Sachsen der Kleingärtner bietet ein interessantes Programm zur Online-Arbeit in den Kleingärtnervereinen (KGV) an. Dazu hatte der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner eine Schulung organisiert.

Diese informative Veranstaltung fand am 13. April 2024 in der Zeit von 9 bis 15.30 Uhr im Vereinshaus des KGV „Vorwärts“ e.V. statt. Mit Teilnehmern aus 36 Vereinen war die Schulung gut besucht. Das spricht für das große Interesse an diesem Thema. Im Teil 1 der Veranstaltung ging es um die Mitgliederverwaltung und im Teil 2 um Buchhaltung und Rechnungslegung.

Referent der Veranstaltung war Peter Keiner vom Stadtverband Dresdner Gartenfreunde e.V. Peter Keiner ist nicht nur Gärtner mit Leib und Seele, auch die Möglichkeiten der Technik haben es ihm angetan. Sein Anliegen ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Er hat



Peter Keiner bei seinen informativen Ausführungen zur Online-Arbeit in den Kleingärtnervereinen. Foto: SLK

u.a. für seinen Verein, den KGV „Am Tummelsbach“ e.V., eine neue aussagefähige Webseite aufgesetzt. Seine Ausführungen waren verständlich

und praxisbezogen. Das Fazit der Teilnehmer lautete: „Wir haben etwas dazugelernt“.

-gm

Mehr auf <https://keinersgarten.com>

■ Terminübersicht des Kreisverbandes

Erweiterte Vorstandssitzung

- 30.05., 16 Uhr

Rechtsberatung für Mitgliedsvereine

- 16.05., 9 Uhr: in der Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Onlineschulung für Vorsitzendes durch LSK

- 29.05., 17 Uhr: „Alles rund um das Internet und den KGV, Urheberrecht, Außendarstellung“
- Anmeldung über Geschäftsstelle KVL

Stammtischgespräche

- 18.05., 10 Uhr: „Bauordnung“
- 08.06., 14 Uhr: „Kleingartenordnung des Kreisverbandes“
- ohne Einladung, Geschäftsstelle

Sprechstunde Datenschutz

- 18.06., 16 Uhr: Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Schulungen zum Gehölzschnitt

- 04.05.2024, 16 Uhr: KGV „Kaninchenfarm“ e.V., Leipzig-Rückmarsdorf, Merseburger Straße 209, Pfirsich
- 12.06.2024, 16 Uhr: KGV „Ost“ e.V., Markranstädt, Hordisstr. 49, Treff Schulgarten, Juniriss Apfel/Birne

Infoveranstaltungen für die Mitgliedsvereine

- ... im Bereich Markkleeberg und Umland: 06.05., 17 Uhr, KGV „Südstern“ e.V. (ohne Einladung)
- ... im Bereich Markranstädt und Umland: 08.05., 17 Uhr, KGV „Anton Vockert 1894“ e.V. Markranstädt (ohne Einladung)
- ... in der Stadt Leipzig: 13.05., 17 Uhr, KGV „Am Kanaldreieck“ e.V. (ohne Einladung)
- ... im Bereich Taucha, Panitzsch, Borsdorf: 15.05., 17 Uhr, KGV

„Einigkeit“ e.V. Taucha (ohne Einladung)

- ... im Bereich Schkeuditz und Umland: 16.05., 17 Uhr, KGV „An der Mühle“ e.V. (ohne Einladung)

Sonstige Termine

- 03.-05.05.: 7-Seen-Wanderung und Stadtfest Markkleeberg
- 04.05., 10 Uhr: 19. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen, Start und Ziel KGV „Kultur“ e.V.
- 16.05., 17 Uhr: Kleingartenbeirat der Stadt Leipzig
- 01.06., 9 Uhr: Schulung für Bauverantwortliche der Vereine; Vereinsheim des KGV „Südstern“ e.V. Markkleeberg, auf Einladung
- 14.-16.06.: Markranstädter Kinderfest
- 15.06.: 33. Tag des Gartens, KGV „Erholung“ e.V. Leipzig
- 19.09., 17 Uhr: 1. Mitgliederversammlung 2024, Großer Lindensaal, Rathaus Markkleeberg

Sprechstunde des Kreisverbandes

- Jeden Dienstag, 13 - 18 Uhr, Geschäftsstelle, nach Anmeldung

Service und Schadensdienst zur Versicherung

- Wirtschaftskontor Karsten Heine, Dialog Versicherung, Ansprechpartner: Jens Rehmuß, Südstr. 25, 04416 Markkleeberg
Telefon: 0341/35 01 95 86, Mobil: 0173/37 11 945
Fax: 0341/35 01 95 85, E-Mail: makler@gmx.net, Termine nach Vereinbarung

Hinweis

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. Sie erreichen sie über www.kleingarten-leipzig.de oder mit Hilfe des QR-Codes. Dort finden Sie weitere Informationen zu Garten und Natur.



Terminübersicht des Stadtverbandes



Anmeldung zu Veranstaltungen bitte unter (0341) 4772753.
Mit * markierte Veranstaltungen finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt.

Online-Schulung für Vereinsvorstände

Bitte zu diesen Schulungen mind. 5 Tage vor dem Termin anmelden!

• SLK-Online-Seminar „Die Mitgliederversammlung – Vorbereitung und Durchführung“

Wann: 14.05., 17 - 18.30 Uhr

Was: Schulung für Vereinsvorstände

Wer: Robby Müller, Vorsitzender des Stadtverbandes

Schulung für Vereinsvorstände

• „Grundlagen und Inhalte der Zusammenarbeit mit dem Stadtverband“

Wann: 11.06., 17 - 18.30 Uhr (auf Einladung)

Was: Schulung für neu gewählte Vorsitzendes der KGV

Wer: Michael Schlachter, stv. Vorsitzender des Stadtverbandes

Sonstige Termine

- 04.05., 10 Uhr: 19. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen, Start/Ziel KGA „Kultur“
- 04./05.05.: Leipziger Pflanzenmarkt im Bot. Garten
- 27.-31.05.: Schulungsfahrt an den Bodensee (Anmeldung)
- 15.06.: 33. Tag des Gartens, KGV „Erholung“ e.V.
- 20.06., 15-16.30 Uhr: AG Tradition für interessierte Kleingärtner

Stammtische der Gartenfachkommission (für alle Interessenten offen)

Stammtisch Nord

Leitung: Ralf-Peter Fenk; Ort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91 - 93, 04157 Leipzig)

- 08.05., 17 Uhr: Der Boden im Kleingarten, Bodenproben, Düngung
- 05.06., 17 Uhr: Küchenkräuter und Gewürzanbau

Stammtisch Nordost

Leitung: Wolfgang Bielke; Ort: Vereinshaus Nordstern (Friedrichshafener Straße 50, 04357 Leipzig)

- 02.05., 17 Uhr: Rund um die Tomate
- 06.06., 17 Uhr: Sommerriss

Stammtisch Süd

Leitung: Antje Löffler; Ort: KGV „Erholung“ e.V. (Richard-Lehmann-Straße 62a, 04275 Leipzig)

- 03.05., 17 Uhr: Aufgaben der Fachberatung; Durchführung von Begehungen
- 07.06., 17 Uhr: Naturnaher oder naturbelassener Kleingarten? / Unterschiede

Wir gratulieren sehr herzlich

Jochen Andrä,

Vorsitzender des KGV „An der Schule“ e.V., zum 81. Geburtstag,

Gerd Hartmann,

Vorsitzender des KGV „Am Wasserwerk“ e.V., zum 81. Geburtstag,

Harald Gnauck,

Vorsitzender d. KGV „Gartenfreunde Löbnig-Dölitz 1899“ e.V., z. 70. Geburtstag, und

Karin Preuss,

Vorsitzende des KGV „Reichsbahn Connewitz“ e.V., zum 65. Geburtstag.

Wir wünschen ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.



Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch; Ort: KGV „Nat'l“ e.V. (Kurt-Kresse-Straße 33, 04229 Leipzig)

- 02.05., 18 Uhr: Sommerblumen selbst anziehen
- 06.06., 18 Uhr: Gartenbegehung

Stammtisch West

Leitung: Gerhard Friedrich; Ort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstr. 17, 04177 Leipzig)

- 06.05., 17 Uhr: Gartenbegehung im KGV „Fortschritt“ e.V.
- 03.06., 17 Uhr: Sommerriss am Obstbaum

Sprechzeiten Mai/Juni

- Sprechzeit der Schlichtergruppe*: 02.05. und 06.06.; 13.30 - 16 Uhr, **nach Terminvereinbarung.**
- Gartenfachbersprechzeit (ausschließlich telefonisch): Olaf Weidling: 02.05. und 06.06. (14.30 bis 16.30 Uhr) **Telefonisch oder E-Mail an garten-olaf@gmx.de**
- Sprechzeit Traditionspflege: nach Terminvereinbarung
- Alle Anmeldungen unter (0341) 4772753.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

- Mo. ausschl. für Vereinsvorstände nach tel. Vereinbarung
- Di. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 8.00 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr
- Außerhalb dieser Zeiten bleibt die Geschäftsstelle für den gesamten Publikumsverkehr geschlossen.
- Tel. Erreichbarkeit: Mo 8-12 und 13-16 Uhr, Di 8-12 und 13-18 Uhr, Do 8-12 und 13-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Ort: VdKG „Am Kärnerweg“, Kärnerweg 12a, 04299 Leipzig.
Geöffnet am 26.05. und 23.06., 9 bis 12 Uhr. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Stadtverband.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Straße 7, 04109 Leipzig, Di. - Do. 10-16 Uhr, Juni bis August zusätzlich Sa/So 10-17 Uhr. Besuche außerhalb dieser Öffnungszeiten sind nach tel. Anmeldung unter (0341) 2111194 möglich. Weitere Informationen zum Museum auf www.kleingarten-museum.de

Allfinanz Deutsche Vermögensberatung Premiumpartner Generali

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerservice und Schädendienst:
Tel. (0341) 212094968
- Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-17 Uhr u. Fr. 9 - 13 Uhr.
Vor Besuch bitte telefonisch anmelden.

Aktuelle Informationen, Termine und vieles mehr auf www.stadtverband-leipzig.de



Der SLK gratuliert

Wir gratulieren in den Vereinen **Reichsbahn Connewitz**: Günther Kabisch zum 86., Ingrid Kabisch zum 83; **Volkshain Anger**: Eberhard Hertwig zum 86., Jochen Heinicke zum 85.

Die Redaktion des „Leipziger Gartenfreundes“ schließt sich den Glückwünschen an. Sie vermissen die Mitglieder Ihres Kleingärtnervereins in der Aufstellung? Kein Problem! Sie können Jubilare ihres Vereins mit deren Einverständnis per E-Mail an Info@Leipzig-Kleingartner.de melden.

Über den Gartenzaun gefragt

„Garten-Olaf“ antwortet an dieser Stelle auf aktuelle Fragen. Was hat ein Hochbeet für Vorteile? Welche Kulturen werden jetzt im Mai ausgesät? Und was lässt sich schon ernten?

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, hier meldet sich wieder der „Garten-Olaf“. Wie ich bereits in der Aprilausgabe angekündigt hatte, geht es mir heute um das Thema Hochbeet. Zunächst drängt sich natürlich die Frage auf, was ein **Hochbeet** eigentlich bringen soll?

Vor allem ermöglicht es ein sehr rüchenschonendes Arbeiten. So muss man sich, z.B. beim Hacken zwischen den Pflanzen und dem Entfernen von Wildkräutern, nicht bücken. Deshalb sollte das Hochbeet eine Arbeitshöhe von 80 cm (Wandhöhe) haben. Es hat viele Vorteile gegenüber dem Anbau in bodennaher Kultivierung. Auf dem Hochbeet wirken die fünf Faktoren Licht, Wasser, Luft, Temperaturen und Nährstoffversorgung optimal.

Im Inneren entstehen durch die Verrottung organischen Materials Temperaturen von 70 bis 80 °C. Das lässt die Pflanzen viel besser wachsen. Sie können enger ausgesät werden, weil sie mehr Licht und Luft bekommen. Die Wasserversorgung muss allerdings ständig gesichert werden.

Besonderere Aufmerksamkeit muss der Nährstoffversorgung gelten. Der hohe Ertrag der Hochbeete beruht vor allem auf den unteren Bodenschichten, die aus Gartenabfällen wie Ästen und Laub bestehen. Die aufsteigende Wärme erhöht die Bodentemperaturen um fünf bis acht Grad Celsius. Die Pflanzen wachsen schneller, die Anbausaison dauert länger.

Ein weiterer Vorteil ist, dass man sein Hochbeet nach Lust und Liebe bepflanzen kann. Wärmeliebende Kulturen wie Kürbis, Melonen und Zucchini gedeihen hier besonders gut.

Der absolute Vorteil ist die Schädlingsbekämpfung. Man kann Schädlinge viel besser erkennen und schneller reagieren. Auf dem Hochbeet haben es z.B. die Schnecken wesentlich schwerer als in bodennaher Kultivierung.

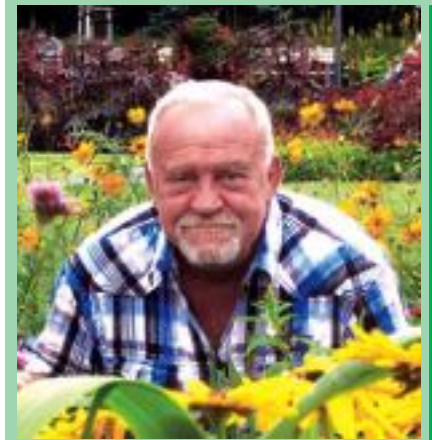
Mit dem Hochbeet können schlechte Bodenverhältnisse im Garten, wie z.B. Staunässe, extreme Verwurzelung und durch Überschwemmungen

verursachte Schäden umgangen werden.

Im Gemüsegarten kann jetzt fast alles gesät werden. Für Rosenkohl und Grünkohl ist Anfang Mai der letzte Termin. Auch Zwiebeln und Schalotten sollten nicht später in die Erde. Vorhandene Lücken auf den Beeten können mit schnell wachsendem Gemüse, wie Spinat, Radieschen und Salat, geschlossen werden. Selbst empfindliche Pflanzen, wie Gurken oder Bohnen, dürfen ausgesät werden, da die ersten Blätter sich erst nach den Eisheiligen durch den Boden schieben.

Gegen Ende Mai werden späte Möhren, Winterlauch und früher, schossfester Fenchel gesät. Ansonsten werden vorgezogene Pflänzchen, wie Lauch, Kohlrabi, Sellerie, Salate und Kohl, abgehärtet und in die warme Maierde ausgepflanzt. Zucchini, Tomaten und Paprika dürfen erst nach den Eisheiligen gesetzt werden. In rauen Lagen kommen erst Anfang Mai die Kartoffeln in die Erde. In wärmeren Gebieten kann man die Frühkartoffeln dagegen schon leicht anhäufeln.

Eine Hauptbeschäftigung der nächsten Zeit ist das Unkrautjäten. Es ist unbedingt notwendig, damit sich die noch jungen Gemüsepflanzen ungestört entwickeln können. Bei Möhren und Rote Bete kommt es häufig vor,



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

dass die Reihen zu dicht auflaufen. Zupfen Sie in regelmäßigen Abständen die zu dicht wachsenden Pflänzchen heraus. Bei früher Aussaat oder Aussaaten im Frühbeet und Gewächshaus können schon Salate, Radieschen und Kräuter geerntet werden.

Mitte Mai bis Ende Juni ist die Zeit für den Sommerriss an unseren Obstbäumen. Dabei werden alle Neutriebe, die wir am Obstbaum nicht haben wollen, gerissen. Man reißt bei dieser Methode die schlafenden Augen mit heraus. An dieser Stelle wächst dann vorläufig kein neuer Trieb.

So, liebe Gartenfreunde das wäre es für diesen Monat, ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Gartenarbeit im Wonnemonat Mai. **Euer Garten-Olaf**

Runde Sache: Rankgerüst mal anders



Dieses Rankgerüst entdeckte unsere Fotograf in der Anlage des Kleingärtnervereins „Ostende“ e.V.

Ein Speichenrad wurde mit einem Gewindestab (eine lange Sparrschraube tut's auch) im Stirnholz eines Pfosten befestigt, Schnüre dran und fertig. Foto: A. Dreilich

Unsere Rechtsecke: Verkehrssicherungspflicht



Hier veröffentlichen wir in loser Folge Hinweise zur praktischen Arbeit im Kleingärtnerverein und greifen dabei auch auf bereits erschienene Beiträge im „Leipziger Gartenfreund“ zurück

Mit den steigenden Temperaturen kehrt im Frühjahr endlich wieder das Leben in unsere Kleingartenanlagen (KGA) zurück. Die Kleingärtner kümmern sich verstärkt um ihre Parzellen, Spaziergänger und Besucher kommen in die Anlagen und wollen sich dort erholen.

Damit gewinnt das Thema der „Verkehrssicherungspflicht“ zusätzlich an Aktualität. Verantwortlich in diesem Sinne sind sowohl die Vereinsvorstände als auch die einzelnen Vereinsmitglieder in ihrer Rolle als Pächter ihrer Parzelle.

Verkehrssicherungspflicht ist ein allgemeiner Rechtsbegriff. Damit werden für einen näher bestimmten Personenkreis Verhaltensregeln in Gestalt von Rechtspflichten bestimmt. Diese Verhaltensregeln begründen für den Vereinsvorstand sowie für die Pächter die allgemeine Pflicht, alle Maßnahmen zum Schutz Dritter vor Gefahren und Schadensereignissen zu treffen.

Das bezieht sich nicht nur auf die Vereinsmitglieder, sondern auch auf Besucher der KGA. Insofern ist auch der Schutz des Gemeinschaftslebens, der Gemeinschaftsflächen der KGA und des Gemeinschaftseigentums sowie der Natur und Umwelt zwingend zu gewährleisten (z.B. Vereinswege, Spielplätze und Spielgeräte, Baulichkeiten, Elektroanlagen).

Besonderes Augenmerk ist auf Bäume auf öffentlich zugänglichen Gemeinschaftsflächen zu legen. Der Vereinsvorstand hat auch eine Fürsorgepflicht gegenüber den Pächtern, die eine Kontroll- und Hinweispflicht, evtl. auch eine Unterstützung, einschließen. In extremen Fällen ist ein unmissverständliches Verlangen auf Gefahrenbeseitigung notwendig und mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln durchzusetzen

Es gehört zur Verantwortung des Pächters, dass er im Rahmen seiner Schutz- und Sicherungspflichten das Gefahrenpotenzial in seiner Parzelle

kennt, regelmäßig kontrolliert und bei Auffälligkeiten sofort reagiert. Das Gefahrenpotenzial im Kleingarten erstreckt sich nicht nur auf Gartenteiche, Badebecken, Feuerstätten, Grillvorrichtungen und gealterte Laubendächer, sondern auch auf elektrisch betriebene Anlagen, brennbare Stoffe, Flüssiggasanlagen und mitgeführte Tiere.

Solche Gefahrenquellen erfordern eine besondere Aufmerksamkeit und begründen für den Pächter eine entsprechende Sorgfaltspflicht sowie bei deren Verletzung zutreffende Rechtsfolgen. Aber auch die sich aus dem Kleingartenpachtvertrag ergebenden Pflichten sind zu beachten.

In den Kleingartenordnungen der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände ist eindeutig festgelegt, dass von den Kleingärten keine Gefahren ausgehen dürfen und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten ist. -r

Quelle: Dr. Rößger, „Leipziger Gartenfreund“, September 2021

**JUNGPFLANZEN
AUS LEIPZIG!**

Ab 19. April: Di. und Fr. auf dem Leipziger Wochenmarkt (Innenstadt)

**UNSER ANGEBOT AN SAMENFESTEN
BIO-JUNGPFLANZEN:**

- über 60 Tomatensorten
- Kohl und Kohlrabi
- Rote Beete
- Mangold und Salate
- Süßkartoffeln
- Gurken, Zucchini, Kürbis
- zahlreiche Chilis und Paprikas
- Blumen und Stauden
- viele Kräuter
- Tomaten- und Gemüseerde

AB 28. MÄRZ IM HOFLADEN
**Großpösnaer Str. 71,
04288 Leipzig**

ODER VORBESTELLEN ZUR ABHOLUNG:
www.erntemich.de

**ernte
mich**

GEÖFFNET AB 28. MÄRZ

Donnerstag: 10 - 18 Uhr
Freitag: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 13 Uhr

**Sonntag
12.05.
großes Hof-
Fest**

■ Gerd Schmidt will es wissen

Wie lange sind Sie schon Kleingärtner? 20, 30 oder 40 Jahre? Wir suchen nach Gartenfreunden, die es auf mehr als 59 Jahre bringen.

„Wer ist länger Kleingärtner als ich?“ Diese Frage stellt Gartenfreund Gerd Schmidt aus dem Kleingärtnerverein (KGV) „Am Wasserwerk“ e.V. Er geht auf die 83 zu und ist seit stolzen 59 Jahren aktiver Kleingärtner.

Als junger Mann hatte er am 4. April 1965 einen 250 m² großen Garten im heutigen KGV „Nordstern“ gepachtet und diesen bis Ende des Jahres 1976 bewirtschaftet. Dann kam der Umzug in eine andere Wohnung. Diese Ortsveränderung brachte Gerd Schmidts Kleingärtnerkarriere nicht etwa zum frühen Ende. Nein, es ging weiter: Er pachtete im Dezember 1976 einen 310 m² großen Garten im KGV „Am Wasserwerk“, in dem er heute noch aktiv tätig ist und seinem grünen Hobby nachgeht.

Gerd Schmidt möchte nun gern wissen, ob er der dienstälteste Kleingärtner in Leipzig ist oder ob es vielleicht doch Gartenfreundinnen bzw. Gartenfreunde in Leipzig gibt, die noch länger als er aktive Kleingärtner sind. Wir schließen uns dieser Frage an und würden uns freuen, wenn sich Kleingärtner, die länger als 59 Jahre im Garten aktiv sind, bei der Redaktion melden.

-r



Gerd Schmidt fragt: „Wer bietet mehr als 59 Jahre im Kleingärtnerverein?“ Foto: SLK

■ Kinder- und Sommerfeste

Die Zeit der Kinder- und Sommerfeste beginnt wieder. Hier eine Übersicht:

- 1.6.: „Wahren 1901“
- 8.6.: „Gartenfreunde Südost“
- 7.-9.6.: „Dahlie“ (111 Jahre)
- 7.-9.6.: „Sachsenland“
- 15.6.: „Erholung“, Sommerfest und 33. Tag des Gartens
- 14.-16.6.: „Gartenfreunde Südwest“

Ihr Fest fehlt in unserer Aufstellung? Dann schnell an die Redaktion des „Leipziger Gartenfreundes“ melden.

-r

■ Letzte Chance für die Bildungsfahrt zur Blumeninsel Mainau

Vom 27. bis 31. Mai findet die Bildungsfahrt des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. zur Blumeninsel Mainau statt. Für diese Veranstaltung sind kurzfristig Restplätze frei geworden, sodass interessierte Kleingärtner noch die Möglichkeit haben, an der beliebten Fahrt teilzunehmen. Auf dem Programm stehen u.a. ein Besuch der Insel Mainau mit Inselführung, eine Fahrt mit dem Katamaran von Konstanz nach Friedrichshafen und zurück sowie der Besuch der Landesgartenschau in Wangen mit Führung. Weitere Informationen zur Teilnahme gibt es für Interessenten direkt beim Stadtverband telefonisch unter (0341) 477 27 53.

-r

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

Die besondere Geschenkidee
Romantische Ballonfahrt
1,5 Stunden mit Toufe,
Info/Buchung 0177-7386416
Muldental Ballonfahrt

auch
Gutscheine

www.muldental-ballonfahrten.de E-Mail: info@muldental-ballonfahrten.de

■ Pflanzenraritäten für Garten & Balkon (60)

Das **Vorfrühlings-Alpenveilchen (*Cyclamen coum*)** ist ein Beleg für die Vielfalt der Gattung Alpenveilchen. Obwohl in hiesigen Breiten weniger bekannt, gedeiht es auch in unseren Kleingärten.

Alpenveilchen ist nicht gleich Alpenveilchen. Weltweit gibt es mehr als 20 Arten innerhalb der Gattung *Cyclamen*. Hauptverbreitungsgebiete sind Südosteuropa und Vorderasien. Winterharte Stauden, wie das Vorfrühlings-Alpenveilchen (*Cyclamen coum*), gedeihen auch bei uns. Sie sind in den Kleingärten noch nicht sehr weit verbreitet, können jedoch eine wunderschöne Ergänzung zu Schneeglöckchen und Winterlingen sein, mit denen sie etwa zeitgleich blühen und mit der Zeit dichte Blühteppiche im Garten bilden. Viele Sorten blühen je nach Witterung bereits sehr früh im Januar, Februar und März. Blütenfarben sind weiß, rosa, rot und lila.

Obwohl diese Frühjahrsalpenveilchen sehr tiefe Temperaturen gut vertragen, können Kahlfröste schädigend wirken. Liegt bei starken Minustemperaturen keine schützende Schneedecke, sollte eine Laubschicht aufgetragen werden. Auch eine lockere Abdeckung mit Reisig kann hilfreich sein. Die Austriebe der Alpenveilchen erscheinen ab etwa September.

Wichtig ist vor allem der richtige Standort. Die Frühjahrs- oder Freilandalpenveilchen, wie sie auch gern genannt werden, sind ideale Pflanzen für den Gehölzrand. Am besten seien lichte Laubgehölze wie etwa Forsythie, Flieder oder andere blühende Sträucher. In jedem Fall benötigen die Pflanzen einen vor Wind und Sonne geschützten Platz. Alpenveilchen fühlen sich in lockeren und durchlässigen



Foto: Meneerke bloem / CC BY-SA 3.0

Boden wohl. Wenn sie im Frühjahr gepflanzt werden, sollten leichte Plusgrade herrschen.

Alternativ können die Knollen der Pflanze im Herbst 5 bis 10 cm tief in die Erde gebracht werden. Zu beachten ist, dass der Wurzelansatz dabei nach unten zeigt. Es empfiehlt sich Gruppen von mindestens fünf Pflanzen zu setzen, sie wirken einfach besser als Gruppe. So zarte Blüten des Freilandalpenveilchens entfalten ihre Wirkung am besten in großer Zahl.

Vorfrühlings-Alpenveilchen gedeihen am besten, wenn sie einfach in Ruhe gelassen werden. Die Flächen, auf denen sie wachsen, sollte man nicht harken, weil sonst die Austriebe der Pflanzen, die sehr klein sind, schnell mit herausgerissen werden. Am besten im Herbst das Laub über der Fläche liegen lassen, statt es ab-

zusammeln. Das ist ökologisch sinnvoll und schützt darüber hinaus vor Kahlfrösten.

Vorfrühlings-Alpenveilchen bleiben am liebsten unter sich. Gemächlich ausbreitende Frühblüher, wie Winterlinge oder Schlüsselblumen, werden toleriert. Vor stark wachsenden Konkurrenten ergreifen die zarten Blumen schnell die Flucht. Auch stark wachsende Sommerbepflanzung ist an dieser Stelle ungeeignet.

Nach der Blüte werden die Alpenveilchen mit einer dünnen Schicht gesiebten Komposts bedeckt, um sie zu düngen. Zur Blütezeit der Pflanzen ist es in der Regel ausreichend nass, daher ist eine Bewässerung nicht erforderlich.

Nach der Blüte ziehen die Blätter der Vorfrühlings-Alpenveilchen ein und treiben erst wieder im Herbst aus. Der Platz sollte deshalb markiert werden, damit dort keine größeren Pflegearbeiten stattfinden.

Neben dem Vorfrühlings-Alpenveilchen (*Cyclamen coum*) kann man auch Sommer-Alpenveilchen (*Cyclamen purpurascens*) und Herbst-Alpenveilchen (*Cyclamen hederifolium*) im Kleingarten kultivieren. Die Knollen sind in gut sortierten Gartenmärkten sowie im Versandhandel erhältlich.

Einzig bekannter Schädling ist die Wühlmaus, die sich gern daran gütlich tut.

Rainer Proksch
Gartenfachberater
der Fachkommission des SLK

Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

■ Dachdeckerarbeiten
■ kostenlose Angebote
■ kleingärtnerfreundliche Preise

■ Neue Reihe „Kräuter im Kleingarten“

Unter diesem Titel veröffentlichen wir in loser Folge Hinweise zu Kräutern im Garten; einige davon werden als Unkräuter geschmäht, weil sie dort wachsen, wo wir sie nicht haben möchten.

Ganz gleich, ob Kraut oder Un-Kraut, wir sollten uns intensiver mit diesen Pflanzen beschäftigen, denn viele von ihnen sind essbar und haben heilende Wirkung (s. dazu auch Dr. Hannelore Pohl „Heilende Pflanzen vor unserer Haustür“). Auf dem Titel der April-Ausgabe des „Leipziger Gartenfreundes“ haben wir mit dem Löwenzahn darauf verwiesen.

Der **Löwenzahn** (*Taraxacum officinale*) ist u.a. auch unter den Namen Pustelblume, Kuhblume und Märzenbusch bekannt. Er ist eine weit verbreitete mehrjährige Pflanze mit einer kräftigen und fest im Boden verankerten Pfahlwurzel. Löwenzahn gedeiht im Garten überall, meistens jedoch auf der Wiese. Weil wir ihn dort nicht haben wollen, wird er als Unkraut bezeichnet.

Das hat der Löwenzahn nicht verdient, denn er ist sogar essbar. Aus frischen Löwenzahnblättern können Salate und Gemüse (wie z.B. Spinat) zubereitet werden. Köstlichkeiten sind auch Löwenzahngelee und -sirup. Für diese Zwecke sind junge Blätter ratsam. Sie sollten nicht während der Blütezeit geschnitten werden.

Lichtentzug mildert den etwas bitteren Geschmack. Dafür die Pflanzen zwei bis drei Wochen vor der Ernte im Frühjahr, ehe die Blüten erscheinen, abdecken. Die Blätter und Wurzeln



Foto: Niklas Jaeggi / CC BY 4.0

des Löwenzahns sind auch wirksame Mittel der Naturmedizin. Seine Inhaltsstoffe intensivieren die Leber- und Nierenfunktion. Sie wirken stark harntreibend und entwässernd, begünstigen den Abtransport von Giftstoffen aus dem Körper und fördern

die Durchblutung des Bindegewebes. Die Wirkstoffe der bitter schmeckenden Wurzel sind hilfreich bei Verdauungsbeschwerden sowie bei Problemen mit Galle und Leber.

Für die Verwendung in der Küche oder als Heilmittel kann Löwenzahn auch im Garten angebaut werden. Dafür ist ein sonniger Platz mit neutralem oder leicht kalkhaltigem Boden günstig. Die Samen kommen im Frühjahr direkt ins Freiland. Mulchen mit Kompost fördert das Blattwachstum. Blüten sollten entfernt werden, um die Selbstaussaat einzuschränken. Das hilft übrigens auch auf der Wiese.

Quelle: Reader's Digest, „Die ganze Welt der Kräuter“, S. 71

Fuhrbetrieb Gäbler

Baustoffe und Transporte



- Sand, Kies, Schotter, Splitt, Erde, Rindenmulch, Beton und vieles mehr. Mit Multicar sind auch Kleinstmengen unter beengten Verhältnissen günstig lieferbar.
- Baustofftransporte (auch mit Kranentladung) und Baggerarbeiten.
- Containerdienst 1,5 bis 4 m³ mit nur 1,80 m Durchfahrtsbreite.
- Liefertermine, Beratung und Preisangebote bitte zur Bürozeit, jeweils Mo. bis Do. 7.30 bis 15.30 Uhr, Fr. 7.30 bis 14 Uhr bzw. per E-Mail.

Entsorgung und Transport Theilig GmbH • 04425 Taucha • Sommerfelder Straße 102a
Tel. 0171 - 62 01 896 & 0173 - 37 36 310 E-Mail: containerfleck@gmx.de

LAV Technische Dienste GmbH & Co. KG

Verkauf:

Erdenwerk Kulkwitz

Zwenkauer Straße 155 - 04420 Markranstädt

Telefon: 034205 / 209065 und 209066

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 6.00 - 18.00 Uhr

Erdenwerk Brandis

Gebrüder-Helfmann-Str. 13 - 04824 Brandis OT Beucha

Telefon: 034292 / 269890 und 299891

Sonnabend: 8.00 - 12.00 Uhr



Aktion Mai 2024:

Staudensubstrat

Torrfrei - eignet sich hervorragend für intensive Staudenbeete und Rabatten.

Eigenschaften: hoher organischer Anteil - hohes Wasserspeichervermögen
gute Drainagefähigkeit - verhindert Staunässe - hohe Nährstoffpufferung, besonders bei anspruchsvolleren Pflanzen - unkrautfrei (da ohne Erdanteil) - schwach sauer - pH 6,6

für alle Arten geeignet - auch als Bienenweide

Jetzt auch für Ihren Garten,
das Staudensubstrat der
Landesgartenschau Bad Dürrenberg!

65,80 €/m³
statt 73,10 €/m³

10 % gespart



Fotografenglück im Aprilregen

Dieser Schnappschuss gelang Redaktionsmitglied Brigitte Schubert im April an ihrem Kleingärtnerverein „Nordostvorstadt“ e.V. Einen so perfekten und sogar doppelten Regenbogen bekommt man nicht jeden Tag zu sehen. Eine geflügeltes Wort besagt ja, dass es an den Enden des Regenbogens einen Topf voller Gold zu finden gibt. Ob das tatsächlich stimmt, bleibt der Phantasie eines jeden Lesers überlassen. Einen Versuch wär's wert. **-ad**



Zecken: Sachsen ist jetzt FSME-Risikogebiet

Der Gemeine Holzbock und andere seiner Verwandten sind immer häufiger Überträger gefährlicher Krankheiten. Vorsicht bei der Gartenarbeit und beim Wandern in Wald und Flur ist deshalb geboten.

Das Robert-Koch-Institut hat weitere deutsche Risikogebiete für die von Zecken übertragene Hirnhautentzündung FSME ausgewiesen (s. Link am Ende des Beitrages). Die Zahl der FSME-Risikogebiete in Deutschland steigt damit auf 180. Sachsen gehört auch dazu. Grundlage dieser Einstufung sind die gemeldeten Infektionszahlen von 2002 bis 2023. FSME steht für Frühsommer-Meningoenzephalitis. Sie kann vorrangig im Frühjahr bis zum Herbst vorkommen. Auch in milden Wintermonaten (November bis Februar) können Zecken aktiv werden.

Eine weitere gefährliche Erkrankung ist die Lyme-Borreliose. Sie ist eine bakterielle Infektion, die durch Zeckenstiche auf Menschen übertragen werden kann und in ganz Deutschland verbreitet ist. Sie kann verschiedene Organe betreffen, insbesondere die Haut, das Nervensystem und die

Gelenke. Erste Anzeichen einer Infektion, die mit Antibiotika behandelt werden kann, sind runde Hautrötungen um die Einstichstelle herum.

Gegen FSME gibt es eine Impfung. Sie ist besonders ratsam für Menschen, die häufig in Kontakt mit niedriger Vegetation kommen (z.B. spielende Kinder). Auch wer abseits der Wanderwege durch Gebüsch geht, hat ein erhöhtes Risiko.

Auch wenn der Raum Leipzig noch nicht zu den ausgewiesenen Zeckengebieten in Sachsen gehört, können die Spinnentierchen (meistens der Gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*) in unseren Gärten vorkommen. Sie halten sich auf, wo es feucht und warm ist. Dazu gehören schattige Stellen im Garten, an denen sich die Feuchtigkeit besonders lange hält.

Die Zecken befinden sich mitunter im hohen Gras, aber auch an Büschen

und Hecken und könne z.T. bis zu einem Meter hoch klettern. Dort lassen sie sich von einem geeigneten Wirt abstreifen und suchen sich eine passende Stelle an dessen Körper. Sie setzen sich mit ihrem Rüssel (dieser ist ein Stech- und Saugapparat) fest und saugen vom Blut ihrer Wirte.

Dabei können infizierte Zecken die o.g. gefährlichen Infektionskrankheiten übertragen. Bei Arbeiten in zeckengefährdeten Bereichen ist es ratsam, möglichst helle, lange und geschlossene, eng anliegende Kleidung sowie feste Schuhe zu tragen. Dennoch sollte nach der Arbeit stets eine gründliche Zeckenschau durchgeführt werden. Kinder sind besonders gefährdet, denn sie achten beim Spielen und Herumtoben nicht immer auf ihre Umgebung.

Wurde eine Zecke am Körper entdeckt, sollte sie möglichst schnell entfernt werden. Dazu wird sie mit einer Pinzette oder einem speziellen Zeckenentfernungsinstrument (gibt es in Apotheken) möglichst an der Hautoberfläche gegriffen und langsam gerade aus der Haut gezogen.

Die Zecke darf nicht gedreht oder mit Chemikalien behandelt werden. Eine Desinfektion und regelmäßige Beobachtung der Einstichstelle ist ratsam. Bei Bildung eines roten Infektionsringes sollte ein Arzt aufgesucht werden. **-r**

Übersicht der Hochrisikogebiete:
www.rki.de/DE/Content/InfAZ/F/FSME/Karte_Tab.html

Andrés Dienstleistungen & Kleintransporte

- **Lieferung** von Schüttgut (Erde, Rindenmulch, gewaschener Sand, Kinderspielsand mit Zertifikat, Splitt, Mineralgemisch u.v.m.)
- **Entsorgung** von Grünschnitt, Gras, Laub, Gestrüpp, Aushub, Bauschutt, Schrott usw. bis hin zur kompletten **Beräumung** des Kleingartens
- **Kleintransporte** aller Art (Möbeltaxi, Umzüge, Sperrmüllentsorgung)
- **Haushaltauflösungen**, auf Wunsch übergabefertig inkl. **Malerservice**
- **Entrümpelung** aller Art
- **Hüpfburgverleih** für Privat- und Vereinsveranstaltungen
- **Verkauf** von Zuckerwatte, Popcorn, Slush-Eis, Heliumballons
- **Winterdienst** für privat und Vereine

Tel. 0157 35 79 16 65 • akkleintransporte@web.de • www.ak-adk.de
Inh. André Kaiser • Dürrenberger Straße 11 • 04177 Leipzig

Altes Gartenwissen: Pflanzen als „Wetterapp“

Bleibt der Sonnenschein oder zieht Regen auf? Fragen wie diese spielen für uns Kleingärtner schon immer eine große Rolle. Neben dem Wetterbericht kann auch ein Blick in den Garten Antworten geben.

Es gibt Pflanzen, die für die nächsten Stunden anzeigen, ob es einen Wetterumschwung gibt oder die Sonne noch einige Zeit scheint. Schauen wir auf die Blüten bzw. Blätter solcher Wetterpflanzen, verraten sie uns die aktuelle Wetterlage. In einigen Fällen lässt sich das Wetter auch über den Duft der Pflanzen bestimmen.

Wer kündigt welches Wetter an?

Krokusse und **Tulpen** reagieren auf Temperaturänderungen. Bei steigender Erwärmung öffnen sie die Blütenblätter. Sinkt die Temperatur, schließen sich diese wieder.

Die **Große Sternmiere**, auch Regenblümchen genannt, klappt die Blätter vor einem nahenden Regenschauer zusammen und lässt ihre kleinen Blüten hängen. Schließt die **Ringelblume** ihre Blüten am Abend früher als üblich, gibt es ebenfalls Regen.

Auch das hübsche **Gänseblümchen**,



ebenso wie der **Löwenzahn**, schließt die Blüten bei nasskaltem Wetter.

Rollt die **Schafgarbe** ihre Blätter zusammen, kündigt sich trockenes Wetter an. Der **Farn** rollt ebenfalls seine Blätter bei geringer Luftfeuchtigkeit ein, um den Wasserverlust zu reduzieren.

Die **Königskerze**, auch als Wetterkerze bekannt, ist sehr interessant.

Neigt sie sich in Richtung Westen, wird es Regen geben. Geht ihre Neigung gen Osten, scheint die Sonne.

Sonnenblumen öffnen ihre Blüten nur komplett, wenn die Sonne scheint und es in den nächsten Stunden auch so bleiben wird.

Dem **Sauerklee** sagt man nach, dass anhand seiner Blütenmenge könne das Wetter für die Saison vorausgesagt werden. Viele Blüten kündigt ein feuchtes Jahr an, spärliche Blütenpracht dagegen weist auf ein trockenes Jahr hin.

Wenn die **Nachtviole** und der **Waldmeister** einen besonders starken Duft verströmen, brauchen wir Gärtner nicht zu gießen.

Die Wetterpflanzen gelten als recht zuverlässige Wetterpropheten und verraten uns Kleingärtnern, ob wir die Gießkanne vorerst stehen lassen können oder den bunten Sonnenschirm aufspannen müssen. **-bs**

Wasserloses Gartenglück

Trockentrenntoiletten fürs Grüne



Die ganze Kildwick Produktfamilie gibt es auf www.kildwick.com

Mit dem Rabatt-Code: **GARTENFREUND** gibt es **5%** auf den Einkauf.

Kildwick Trockentrenntoiletten lösen das Entsorgungsproblem im Garten – ganz ohne Wasser und Chemie. Flüssigkeit und Feststoffe werden getrennt voneinander aufgefangen und lassen sich dann als Dünger für den Garten verwenden bzw. kompostieren. Dabei sind unsere Toiletten geruchsfrei und so hygienisch sauber wie normale WCs.

Perfektes Gartenglück für Laube, Datsche und Bungalow!

- kein Wasseranschluss notwendig
- ohne Chemiezusätze
- keine Entsorgungsprobleme mehr

ohne Wasser
ohne Chemie



Perato GmbH
Haferkornstraße 15 • 04129 Leipzig
0341-2155151 • hello@kildwick.com

Kildwick. Bringing comfort to your adventure.

 **kildwick.com**
COMPOST TOILETS

■ Die Natur des Jahres 2024

Die **Grasnelke** (*Armeria maritima*) ist eher unscheinbar und kann außerhalb der Blüte bei flüchtigem Hinschauen mit Gras verwechselt werden. Die Loki-Schmidt-Stiftung hat sie zur Blume des Jahres gekürt.

Erst bei genauerem Hinschauen kann man die feinen Härchen auf den dunkelgrünen, schmalen, am Rand bewimperten Blättern der Grasnelke erkennen. Diese stehen in grundständigen Rosetten und sind leicht fleischig. Wenn die Grasnelke Ende April zu blühen beginnt, weiß man: Dies ist kein einfaches Gras, es ist die Grasnelke oder auch Strandnelke.

Auf 30 cm hohen Blütenstielen befinden sich dann kugelförmige, bis zu 2 cm breite Blütenknospen. Die Kelchblätter sind zu fünf bis sieben Millimeter langen Röhren verwachsen und liegen dicht beieinander. Die Kronblätter leuchten in einem zarten Rosa bis hin zu Purpur. Zuchtformen gibt es auch mit roten oder weißen Blüten.

Trotz ihres Namens ist die Grasnelke nicht mit den Nelkengewächsen (*Dianthus*) verwandt. Sie ist ein an den Küsten wildwachsendes Bleiwurzwachstum (*Plumbaginaceae*). Die krautig wachsende Wildstaude ist niedrig, polsterbildend und besitzt eine Rübenwurzel (Tiefwurzler), die sie über längere Trockenphasen bringt.

Grasnelken sind sehr widerstandsfähige, pflegeleichte und ausdauernde Stauden. Sie besitzen eine Besonderheit, einen komplizierten Blüten-Dimorphismus. Um Selbstbestäubung zu verhindern werden zwei Größen von Pollenkörnern gebildet. Nur auf der passende Narbe können die Blüten befruchtet werden.

Grasnelken sind an vielen Stränden und Salzwiesen in West- und Nordeuropa sowie Nordamerika und Asien anzutreffen. In Deutschland sind sie eher selten und wenn, dann nur noch im Nordosten an Küsten und im Binnenland und daher auch unter Naturschutz stehend.

Grasnelken können Schwermetalle im Boden tolerieren und diese bei zu starker Belastung in den alten Blättern einlagern. Eine Unterart der Grasnelke wächst sogar am liebsten dort, wo früher Erz abgebaut wurde. Auch salzhaltigen Boden und Luft tolerieren sie. Sie besitzen auf den Blättern kleine Drüsen, mit denen das Meeressalz aus dem aufgenommenen Was-



ser wieder ausgestoßen wird. Dies hinterlässt manchmal einen weißen Belag auf den Blättern. Da sie sehr gut mit dem im Winter genutzten Streusalz zurechtkommt, wird die Grasnelke gern zum Bepflanzen entlang von Autobahnen genutzt.

Die Grasnelke ist immergrün und winterhart und hält auch Temperaturen bis -28 °C aus. Sie bevorzugt einen vollsonnigen gern windigen Platz mit einem mageren, kalkarmen, basisch bis tonhaltigen, lockeren Boden.

Im Garten bereichert die Grasnelke mit ihrer langen, bis in den Oktober dauernden Blütezeit Steingärten, Trockenmauern und Magerbeete. Auch als Randbepflanzung macht sie eine gute Figur. Passende Beetpartner sind Moschus-Malven, Strohlumen und Heidenelken.

Die beste Pflanzzeit liegt im zeitigen Frühjahr, aber auch über Samen lässt sich die Grasnelke einfach vermehren. Die Staude bildet klebrige Früchte aus, die durch Ankletten an Mensch oder Tier verbreitet oder vom Wind verweht werden.

Die eiförmigen, glatt glänzenden Samen können als Lichtkeimer ab März im Blumentopf vorgezogen werden. Dabei muss die Erde stets feucht gehalten werden. Später wird an geeigneter Stelle ausgepflanzt. Die Pflege der Staude ist recht einfach, im Frühjahr kann man alte Blätter abschnei-

den und somit Platz schaffen. Auch das Teilen der Staude aller zwei bis drei Jahre fördert einen kompakten Wuchs. Ein Schnitt nach der Hauptblüte fördert die Neubildung eines zweiten Blüteflors (remontieren).

Früher diente das getrocknete Kraut als Heilmittel. Es wurde als Tee oft zur Anregung der Nierentätigkeit und bei Behandlungen gegen Fettleibigkeit und Epilepsie verwendet. Heutzutage hat die Pflanze in der Naturmedizin keine Bedeutung mehr.

Die Blätter und Rizome sind gekocht essbar. Auch die Blüten können frisch oder kandiert verwendet werden. Man sollte sie aber nicht von mit Schwermetall belasteten Böden sammeln.

Grasnelken sind eine wichtige Nahrungsquelle für Insekten. Besonders der Grasnelken-Glasflügler, ein Schmetterling, ist auf diese Staude angewiesen, um zu überleben. Durch intensive Landwirtschaft, starke Stickstoffdüngung und intensive Pflege von Wegrändern und Grünflächen ist diese wichtige Wildstaude bedroht und wurde auf die Vorwarnliste der Roten Liste gesetzt. Wer beim Erhalt der Staude helfen möchte, kann sie als pflegeleichten Dauergast in Balkonkästen pflanzen, mit ihr den Garten als wichtige Nektarpflanze bereichern oder als Farbtupfer auf begrünte Dächer pflanzen.

**Jana Bindal
Fachberaterin beim Kreisverband**

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Kerbel (*Anthriscus cerefolium*) macht von April bis August mit weißen Blüten auf sich aufmerksam. Er ist eine delikate Würzpflanze, die nicht nur die feine Küche bereichert.

Die Wildform des Kerbels ist in Südeuropa und dem Kaukasus beheimatet. Von den Römern wurde sie über die Alpen gebracht. Karl der Große (747-814) ließ Kerbel auf seinen Landgütern anbauen und war von der Heilwirkung der Pflanze überzeugt. Wahlfriid Strabo (807-849) widmete der Pflanze ein Gedicht und nutzte sie gegen „Blutwallungen“ und Schmerzen. Größere Bedeutung hat Kerbel als Würzpflanze. Natürliche Vorkommen des Doldengewächses sind an offenen Standorten, wie Waldrändern, lichten Wäldern und als Pionierpflanze auf Brachflächen bis in Höhen von 2.000 m zu finden.

Kerbel ist eine einjährige, frostunempfindliche Pflanze, die sehr schnell wächst und etwa 30 bis 60 cm groß werden kann. Aus einer dünnen Wurzel bildet sich ein hohler, längsgerrillter, silbrig grüner Stängel, der sich verzweigt. Alle Pflanzenteile sind leicht behaart. Die Laubblätter sind dreieckig, gefiedert und am Ende gesägt. In ihrem Aussehen erinnert sie an Möhre oder Petersilie. Die Blätter sind weich, hell- bis mittelgrün, auf der Oberseite kahl und auf den Nerven der Unterseite borstig behaart.

Die Doldenblüten sitzen an den langen, weichflaumig behaarten Stielen. Nach der Bestäubung durch Bienen, Schwebfliegen oder Käfer werden walzenförmige, schwarz glänzende Spaltfrüchte gebildet. Diese können sofort wieder an Ort und Stelle auskeimen.

Kerbel liebt lockeren, humosen und leicht feuchten Boden. Er ist ein Lichtkeimer und darf deswegen kaum mit Erde bedeckt werden. Die Ernte der Pflanze ist nach sechs bis acht Wochen möglich. Kerbel sollte vor der



Blüte geschnitten werden, da die Blüte Aroma- und Würzverlust bedeutet. Durch versetzte Aussaaten kann die Pflanze ständig geerntet werden.

Die gesamte Pflanze schmeckt und riecht nach Anis. Es ist ein feines Aroma, das in einer guten französischen und natürlich auch deutschen Küche nicht fehlen sollte. Es passt gut zu Suppen, Omelett, Fisch, Quark, Soßen und Salaten. Es ist auch ein fester Bestandteil der Frankfurter Grünen Soße. Kerbel darf nicht mitgekocht werden, sondern wird als frisches Kraut den Speisen zugefügt. Konservieren durch Einfrieren oder Trocknen ist möglich, aber mit Inhaltsstoffverlusten verbunden.

An Inhaltsstoffen konnten u.a. ätherisches Öl, wie Isoanethol und Estragol, weiterhin Cumarine, Bitterstoffe, Flavonoide, Gerbstoffe, Vit. A und C, Eisen, Zink, Kalium und Calcium identifiziert werden. Als Tonikum regelt die Pflanze den Blutdruck, unterstützt die Funktion von Niere und Blase, die Gerbstoffe wirken sich positiv auf die Verdauung aus.

Ein Tee wirkt sich wassertreibend, entschlackend sowie blutreinigend

aus und lindert Husten. Der Saft aus Blättern von Kerbel, Löwenzahn und Schafgarbe ist eine stoffwechselanregende Frühjahrskur und gut zur Blutreinigung.

Kerbel ist auch unter den Namen Kirbele, Gartenkerbel, Küchen- oder Suppenkraut bekannt.

Dr. Hannelore Pohl

■ Veranstaltungen

4.5.; 10 Uhr: Wildkräuterspaziergang ins Oberholz; mit Heike Schüürmann, 5 Euro.

9.5.; 10-16 Uhr: Grillfest zu Himmelfahrt; Eintritt frei. 17-18.30 Wandelandacht, Ausklang mit Speis' und Trank.

12.5.; 9.30-12 Uhr: Muttertag I; Familienfrühstück im Bot. Garten, inkl. Kaffee, Sekt und Orangensaft, 18/10 Euro. **15-17 Uhr: Muttertag II: Mein kleiner grüner Kaktus;** Konzert mit dem Quartett des Salonorchesters Berlin, 10 Euro. Garten ab 13.30 Uhr nur für Konzertbesucher geöffnet.

17.5., 18 Uhr: Sebastian Kneipp – eine Medizin geht ihren Weg; Film über das Leben Kneipps, anschl. Zeit für Gespräche mit Kneipp-Gesundheitstrainerin Petra Billwitz, 8 Euro.

1.6., 10 Uhr: Kleine Auszeit Qi Gong; Heilpraktikerin Helge Heinze bietet einige Übungen an, 12 Euro.

2.6., 11 Uhr: Seid Ihr auch alle da?; Sommertheater für alle ab 4 Jahre mit Zirkusfahrrad zum Mitmachen, mit Florian Fochmann von Show & Spektakel, 5 Euro.

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u. Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr
Tel.: (034297) 4 12 49

E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Impressum

Erstausgabe Oktober 1993, Nummer 365 – Leipzig im Mai 2024

Herausgeber

• Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK),
Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54,
Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: info@leipziger-kleingaertner.de

• Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL),
Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12,
Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.

Redaktionsteam von SLK und KVL (Jana Bindal, Sylke Gräfe, Brigitte Schubert, André Dreilich, Thomas Köhler, Günter Mayer)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf,
Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Linus Wittich Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Soweit zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet wird, sind stets alle Geschlechter gemeint. Nachdruck und digitale Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch Auszüge) nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion.

**Ausgabe 6/2024 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 4. Juni 2024.
Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. Mai 2024.**

Hier spricht die Gartenfachkommission

Wer in seinem Garten Erbsen anbaut, kennt das Problem: Maden tun sich an den Schoten gütlich und vernichten Teile der Ernte. Was kann man dagegen tun?

In jedem Jahr führen madige Erbsen zu erheblichen Ernteaussfällen. Der Verursacher dieser unappetitlichen Angelegenheit ist ein unscheinbarer Kleinschmetterling, der Erbsenwickler. Er schlüpft Ende Mai / Anfang Juni aus den Larven, die im Erdreich überwintert haben. Anschließend legt er seine Eier an den Blattunterseiten ab, aus denen dann die Maden schlüpfen. Diese wandern in die unreifen Hülsen und leben dort von den zarten Erbsen.

Weil windgeschützte Lagen von diesem Schädling vorgezogen werden, sollte man als vorbeugende Maßnahme für Erbsen einen freien, luftigen Platz wählen. In erster Linie werden Saaten befallen, die Anfang Juni blühen. Aus diesem Grund ist zu empfehlen, sehr frühe und sehr späte Sorten im Kleingarten anzubauen.

Befallene Hülsen dürfen, wie allgemein alle kranken oder von Schädlingen befallenen Pflanzenteile, nicht auf dem Kompost landen. Sie gehören in den Hausmüll, alternativ hilft auch das Eingraben. Zu beachten ist dabei, dass die Pflanzenteile mindestens 30 cm tief eingegraben werden müssen, damit sie nicht bei der nächsten Bodenbearbeitung sofort wieder nach oben kommen.

Da auch die Verpuppung der Larven in etwa 10 cm Bodentiefe stattfindet, ist eine gründliche Bearbeitung der obersten Bodenschicht ebenfalls eine sehr wirkungsvolle und vorbeugende Maßnahme.

Mit Spritzungen können wir gegen den Schädling nicht viel ausrichten. Um überhaupt Erfolg zu haben, muss-



Die Raupen des Erbsenwicklers können erhebliche Ernteeinbußen verursachen. Was tun?

Foto: Forstmeister / CC BY-SA 4.0

te man die blühenden Erbsen behandeln.

Ein in letzter Zeit häufig aufgetretenes Schadbild ist nicht das Kennzeichen eines lebenden Schädlings. Die Jungpflanzen sterben ab, bzw. haben ein kümmerliches Wachstum. Es bilden sich bräunliche, runde Flecken auf den Blättern, den Stängeln und später auch auf den Hülsen.

Es handelt sich um die Brennfleckenkrankheit. Verschiedene nah miteinander verwandte Pilze können diese Krankheit verursachen. Sie überdauern in Bodennähe an Pflanzenresten, oder in infizierten Samenkörnern, so dass schon bald nach der Keimung die Symptome auftreten.

Andernfalls kommt es erst in feuchten Sommermonaten zum Auftreten der Flecken. Empfehlenswert ist nach dem Auftreten des Schadbildes eine Anbaupause von mindestens drei Jahren. Alle Pflanzenteile sind sofort zu

entfernen und wie oben geschildert zu vernichten. Außerdem sollte auch kein Anbau auf schwerem, im Frühjahr schlecht erwärmtem Boden stattfinden.

Mit der richtigen Bestimmung des Termins der Aussaat, der optimalen Sortenauswahl und den genannten Vorsichtsmaßnahmen kann der Befall mit Krankheiten und Schädlingen im Erbsenanbau begrenzt werden.

Rainer Proksch
Gartenfachberater der
Fachkommission des SLK

Zeigen Sie ein Herz für Schmetterlinge

Denken wir an Schmetterlinge, haben wir meist die grazilen Falter vor Augen. Aber das ist nur der letzte Abschnitt im Leben dieser Tiere: Es beginnt mit dem Ei, aus dem eine Raupe schlüpft, die sich später verpuppt und zum Schmetterling wird. Damit Schmetterlinge im Garten einen nachhaltigen Lebensraum finden, müssen dort auch Nährpflanzen für die Raupen gedeihen, denn nur dort legen die Falter ihre Eier ab.

Gut geeignete Nährpflanzen sind u.a. Thymian, Brombeeren, Fetthenne, Brennessel und Löwenzahn. Auf keinen Fall dürfen chemisch-synthetische Pestizide eingesetzt werden, denn diese schaden vielen Insekten- und Tierarten.

-bund

Notrufe und Ansprechpartner

• Polizei	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Kassenärztlicher Notdienst	116117
• Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen	0341 / 969 2100
• Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer	0800 / 1213000
• Tiernothilfe Leipzig	0172 / 13 62 020
• Mobile Tierarztnotilfe	0176/ 4 57 77 675
• Wildvogelhilfe	0341 / 92 76 20 27
• Waschbär-Jäger	0176 / 57 75 70 03 oder 0162 / 761 70 90
• Meldepfl. Pflanzenkrankheiten, z.B. Brennfleckenkrankheit	035 242 / 631 9300
• Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit	035 242 / 631 9301